

**Johanna K Becker & Zhang Yi**

Ausstellung im no cube – atelier- und schauraum in Münster

Vernissage: **Samstag, 31. August 2019, ab 19 Uhr**

Ausstellungslaufzeit: **31. August 2019 bis 6. Oktober 2019**

Sonstige Öffnungszeiten: **dienstags, 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr und freitags, 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr**

Schauraum (Nacht der Museen): **Samstag, 07. September 2019, 14:00 Uhr bis 24:00 Uhr**

und nach Vereinbarung! Herzlich Willkommen

**Im Dialog**

**Johanna K Becker und Zhang Yi**

**Johanna K Becker:** „Since I cannot read Chinese characters, everything seems traditional to me and also totally new. I like these details. For me, everything is exotic in China.“

**Zhang Yi:** „I also think these things are exotic for me, although I am Chinese. This is a part of us, but not real life. It is something we are supposed to live with.“

(Dialog in Zhang Yis Ausstellung, Shanghai/China)

Der Dialog zwischen Zhang Yi und Johanna K Becker startete im März 2019. Zhang Yi war gerade dabei, ihre Zelte in der Studio Gallery Residency in Shanghai nach einem Monat Aufenthalt abzubrechen. Die beiden Künstlerinnen trafen zum ersten Mal in Zhang Yis Ausstellung aufeinander – Zhang Yi, am Ende einer inspirierenden Zeit und voller neuer Ideen, und Johanna, am Anfang eines neuen Abschnitts und voller Vorfreude auf zwei Monate Projektarbeit in Shanghai. Der Dialog, der sich seither zwischen den beiden Künstlerinnen entsponnen hat, umfasst die Kunst, das Leben, die Liebe, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Der Dialog zwischen China und Europa begann schon vor vielen Jahrhunderten und seit dieser Zeit beeinflussen sich die Kulturen unaufhörlich. Der Dialog war manchmal kaum spürbar, doch in den letzten Jahren wird er immer lauter. Mit dem chinesischen Staatsprojekt der „neuen Seidenstraße“ (Belt and Road Initiative) werden buchstäblich neue Wege erschlossen, Brücken gebaut und Kreise geschlossen. Der Dialog wird intensiver, bedeutsamer und spannungsreicher.

Diese Ausstellung ist Teil des Dialogs: Es unterhalten sich zwei Künstlerinnen, zwei Frauen, zwei Menschen, zwei Kulturen.

